

Pressemitteilung plus Beitrag für Landkreisfunk

Landratsamt Coburg, Lauterer Straße 60, 96450 Coburg

Pressestelle: Ansprechpartnerin Corinna Rösler

E-Mail: corinna.roesler@landkreis-coburg.de, Tel. 09561 514-1011, Fax 09561 514-891011

Erstellt am: 01.03.2022

Die Gesundheitsregion^{plus} Stadt und Landkreis COBURG informiert



Überschrift/Thema: 5. Gesundheitsforum der Gesundheitsregion^{plus} Coburg

Presstext:

Am 23.02.2022 tagte das Gesundheitsforum der Gesundheitsregion^{plus} Coburger Land. Das Forum dient der Rückführung der Ergebnisse und Neuigkeiten aus den Facharbeitskreisen der Gesundheitsregion^{plus} zum großen Kreis der Forumsmitglieder aus Gesundheitswesen, Politik und Bildung. Der dritte Bürgermeister der Stadt Coburg, Thomas Nowak und Landrat, Sebastian Straubel luden, aufgrund der Infektionslage, erstmals zu einem online stattfindenden Gesundheitsforum ein.

Landrat Sebastian Straubel begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und stellte die zwei neuen Mitarbeiterinnen der Gesundheitsregion^{plus} vor. Laura Holland bekleidet die 2020 neu gegründete Stelle Pflegemanagement und Lea Hellbeck hat im vergangenen Mai die Stelle der Geschäftsstellenleitung von Constanze Scheibl-Barnickel übernommen.

Neues Handlungsfeld

Die Pflege stellt einen neuen Schwerpunkt der Gesundheitsregion^{plus} dar. Durch das Pflegeberufereformgesetz, das Helmut Gernert, Berater zu Fragen der Pflegeausbildung des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, vorstellte, wurde die Ausbildung der Pflegekräfte generalisiert. Das bedeutet, dass nun Altenpfleger, Kinderkrankenpfleger sowie Kranken- und Gesundheitspfleger eine gemeinsame Ausbildung zur Pflegefachfrau oder Pflegefachmann absolvieren. Im Ausbildungsverlauf können sich die Schüler und Schülerinnen in einem der Fachgebiete spezialisieren oder ihre Ausbildung im Sinne der Generalistik beenden. „Diese Umstellung führt dauerhaft zu viel Abstimmungsbedarf, weshalb sich die Verantwortlichen der Gesundheitsregion^{plus} zusammen mit den Trägern der

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet auf www.landkreis-coburg.de unter „Unser Bürgerservice/Pressemitteilungen“

praktischen Ausbildung frühzeitig dazu entschieden haben, den Ausbildungsverbund zu gründen“, so Laura Holland. Der überregionale „Ausbildungsverbund Pflege Region Coburg“ besteht aus drei Pflegeschulen aus Coburg und Lichtenfels und 65 Trägern der praktischen Ausbildung. Neben den Ausbildungsträgern sind weitere Einrichtungen aus den drei Versorgungsbereichen stationäre Akutpflege, stationäre Langzeitpflege und ambulante Pflege Teil des Verbunds. Letztere stehen den Auszubildenden der Ausbildungsträger auch für Ausbildungseinsätze zur Verfügung. Die insgesamt 118 Einrichtungen liegen in Bayern und Thüringen.

Gesundheitsversorgung

Das Handlungsfeld Gesundheitsversorgung ist seit der Gründung der Gesundheitsregion^{plus} ein ganz entscheidendes in Coburg. Adam Hofstätter von der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) präsentierte die veränderte Bedarfsplanung, die zum Zeitpunkt der Umstellung zu sechs neuen Hausarztsitzen führte. Dies ist erfreulich auf der einen Seite, da sich theoretisch mehr Mediziner und Medizinerinnen niederlassen können, in der Praxis ist eben dies aber schwierig und verstärkt den Mangel vor Ort. Die Mitglieder des Gesundheitsforums diskutierten offen über Optionen der Niederlassungsförderung und weitere Möglichkeiten zur Steigerung der Attraktivität des Berufs des Allgemeinmediziners. Mehrfach wurde die Wichtigkeit betont als Stadt und Landkreis die Sicherstellung der medizinischen Versorgung gemeinsam im Blick zu behalten, was stets der Ansatz der gemeinsamen Gesundheitsregion^{plus} ist.

In Stadt und Landkreis Coburg haben wir weiterhin eine hohe Zahl an offenen Arztsitzen. Diese ist im vergangenen Jahr erstmals nicht weiter gestiegen, sondern zwischenzeitlich sogar gesunken. Bis zu dem sogenannten ‚Versorgungsgrad von 100 Prozent‘, den die KVB berechnet, fehlen noch 14 Praktizierende. „Aktuell können sich allerdings 23 Hausärzte und -ärztinnen in der Region niederlassen, bis ein Versorgungsgrad von 110 Prozent erreicht ist“, so die Geschäftsstellenleiterin Lea Hellbeck. „Der Tiefpunkt ist überwunden und konnte durch das Engagement der Akteure vor Ort sowie der Förderungen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege und der KVB abgemildert werden“, sagte Adam Hofstätter. Er beschreibt die Region Coburg als ungewöhnlich lebendig in Hinblick auf Praxisschließungen aber auch Niederlassungen. Aktuell sind drei Niederlassungsanträge in Bearbeitung. „Gleichwohl haben wir weiterhin mit einer Durststrecke zu tun, die noch einige Jahre andauern wird, bis unsere Bemühungen für jeden sichtbar werden“, schätzt Ullrich Zuber, Vorsitzender des Hausarztvereins Coburg e. V. Die Bemühungen der Gesundheitsregion^{plus} Coburger Land, das sind zum Beispiel die Imagekampagne mit den dazugehörenden Services für Ärzte und Ärztinnen, die an einer Niederlassung oder Anstellung in der Region interessiert sind sowie ein Stipendienprogramm, das momentan vom Landkreis betrieben wird. „Ab der nächsten Förderperiode soll das Stipendienprogramm neu aufgelegt werden und dann ein gemeinschaftliches Vorhaben von Stadt und Landkreis Coburg werden“, so Bürgermeister Nowak.

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Webseiten:

Gesundheitsregion^{plus}: <https://gesundheitsregionplus.coburg-stadt-landkreis.de/>

Als Arzt nach Coburg: <https://www.als-arzt-nach-coburg.de>

Weiterbundsverbund: <https://www.weiterbildung-allgemeinmedizin-coburg.de/>